

Ergebnisniederschrift

über die 6. Sitzung des Fahrgastbeirates des Kreis Bergstraße am Donnerstag, dem 06.03.2019
Sitzungssaal der Kreisverwaltung Bergstraße, Graben 15 in Heppenheim

Anwesende:

Stimmberechtigte Mitglieder

Hoff, Petra, Einhausen
Karb, Peter, Biblis
Strubel, Lara, Lampertheim
Menger, Horst, Groß-Rohrheim
Renz, Sonja, Mörlenbach
Eisenhauer, Judith, Fürth
Teynor, Peter, Neckarsteinach
Castellanos, Peter, Bensheim (Fahrgastverband PRO BAHN Starkenburg)
Hahl, Evi, Lampertheim (Kreiselternbeirat)
Dörsam, Udo, Heppenheim (Behindertenvertreter)
Beiwinkel, Franz, Heppenheim (Deutscher Gewerkschaftsbund)
Kolmann, Karl, Mörlenbach (IG Pro Schiene)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Rainer Sauter, Verkehrsgesellschaft Gersprenztal, Reichelsheim
Rothermel, Andreas (VGG – Kooperationspartner)
Wühl, Christian, Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH, Mannheim
Schweizer, Thomas, Verkehrsverbund Rhein-Neckar-GmbH, Mannheim
Wingerter, Sven (ZRN)
Krug, Karsten, Kreis Bergstraße (Kreisbeigeordneter)
Göck, Gudula, Kreis Bergstraße

Gast:

Dr. Neumaier, Sigurd, IG Dreieich Bahn GmbH, Dreieich

Entschuldigt:

Seip, Anette, Heppenheim
Bähr, Albert, Lorsch
Lammer, Adolf, Wald-Michelbach
Strehler, Johannes, Bensheim (Kreisschülerrat)
Schmelz, Manfred, Bensheim (Seniorenvertretung)
Bickelhaupt, Reinhold, Kreis Bergstraße

Herr Castellanos eröffnet als Sprecher des Fahrgastbeirates die 6. Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Aufgrund der Fülle der Tagesordnungspunkte schlägt Herr Castellanos vor, eine Sondersitzung einzuberufen sofern aus zeitlichen Gründen nicht alle TOPs behandelt werden können. Die Durchführung einer Sondersitzung - falls erforderlich - wird vom FGB mehrheitlich beschlossen.

Mit Zustimmung des FGB wird die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wie folgt geändert:
TOP 8 (ÖPNV-Lautertal Beedenkirchen) wird vorgezogen und nach TOP 3 behandelt.
TOP 4 (Resolutionsantrag IC) und TOP 6 (Antrag Pro Bahn zum SPNV) werden nach TOP 7 verschoben.

TOP 1 – Einwände zum Protokoll der 5. Sitzung und zur Tagesordnung

Es gibt keine Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 2 – Aktueller Sachstand Nahverkehrsplan 2019 - 2023

Herr Dr. Neumaier von der IGDB Verkehrsplanung + Beratung informiert den FGB dass der Kreis Bergstraße und der VRN die IGDB mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes beauftragt hat und stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Planungsstand vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Krug ergänzt, dass die Beteiligung der Kommunen zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes in 2 Stufen erfolgt. Für eine erste Beteiligung wird ein Informationsschreiben an die Kommunen versandt (Anmerkung: erfolgte mit Schreiben vom 15.03.2019 sowie Schreiben vom 22.3.2019 für die Gemeindesteckbriefe). Nach Rückmeldung der Kommunen werden Gemeindesteckbriefe für eine kleinräumige ÖPNV-Erschließung erstellt. Eine zweite Beteiligungsrunde der Kommunen und der Träger öffentlicher Belange erfolgt nach Fertigstellung des Planentwurfes und Durchführung von drei Regionalkonferenzen.

Es wird angemerkt, dass bisher lediglich 72 Eingaben im Rahmen des öffentlichen Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes gemacht wurden.

Herr Krug informiert, dass eine weitere Bewerbung für die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplan über eine Plakataktion in den Bussen geplant ist (Anmerkung: ist inzwischen erfolgt) und hierdurch zusätzliche Rückmeldungen erwartet werden (Anmerkung: Rückmeldungen Stand 18.04.19: ca. 250)

Herr Wühl ergänzt, dass die bisherige Resonanz aus Sicht des VRN im Vergleich zu anderen Verfahren sehr gut ist. Im Rhein-Neckar-Kreis z.B. gab es bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes trotz einer teuren und großräumig angelegten Bewerbungskampagne nur wenige Rückmeldungen.

Herr Castellanos stellt die Frage an den FGB, ob für die Einbindung des FGB zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes noch kleine Projektteams gebildet werden sollen. In der nächsten FGB Sitzung soll hierüber abgestimmt werden.

TOP 3 – VRN-Mobilitätsgarantie / Tarifintegration Ruftaxi

(2 Anträge des FGB s. Protokoll zur 5. Sitzung des FGB am 08.11.2018)

Antrag zur VRN-Mobilitätsgarantie (Ausweitung und Marketing)

Herr Schweizer, VRN, führt aus, dass die VRN-Mobilitätsgarantie für Zeitkarteninhaber (außer Zeitkarten im Ausbildungsverkehr) schon vor ca. 9 Jahren eingeführt wurde. Eine Ausweitung der VRN-

Mobilitätsgarantie auch auf Zeitkarten im Ausbildungsverkehr (z.B. MAXX-Tickets, Semester-Tickets) wird vom VRN thematisiert und in einer der kommenden Gremiensitzungen mit den Verkehrsunternehmen diskutiert werden. Die bestehende VRN-Mobilitätsgarantie soll zudem durch Marketing-Aktionen weiter bekannt gemacht werden.

Die Zuständigkeit für die Mobilitätsgarantie im Übergangstarifbereich liegt allerdings ausschließlich beim RMV.

Frau Hoff und Frau Renz schildern im Anschluss jeweils ihre konkreten Erfahrungen zur Mobilitätsgarantie.

Frau Hoff wurden im Rahmen der Mobilitätsgarantie problemlos die Taxikosten vom VRN erstattet, die ihr bei einem Konzertbesuch durch Verspätung bzw. Ausfall des ÖPNV entstanden waren.

Frau Renz wies in ihrem Fall auf eine kundenunfreundliche Abwicklung hin. Bei einem Zugausfall der Weschnitztalbahn hatte sie zusammen mit 3 weiteren betroffenen älteren ÖPNV-Kundinnen ein Taxi genutzt. Bei der Beantragung der Erstattung der Taxikosten kam es durch die erforderliche Abstimmung mit den anderen Betroffenen zu einer zeitlichen Verzögerung, so dass die 14-Tagesfrist nicht eingehalten werden konnte. Die Taxikosten wurden mit Hinweis auf die 14-Tagesfrist vom VRN nicht erstattet. Vor dem Hintergrund der zu diesem Zeitpunkt bekannten häufigen Zugausfälle auf der Weschnitztalbahn ist die Ablehnung schwer nachvollziehbar.

Herr Wühl und Herr Schweizer bedauern die von den zuständigen Kollegen getroffene ablehnende Entscheidung und werden sich für mehr Kundensensibilität im Einzelfall einsetzen.

Antrag zum Ruftaxi (Tarifintegration und Marketing)

Herr Wühl, VRN, erläutert dass die Tarifgestaltung für die Ruftaxinutzung den Kommunen obliegt und dort sehr unterschiedlich organisiert ist. Für eine vollständige Integration des Ruftaxiangebotes in den VRN-Tarif sind die Voraussetzung für den Verkauf von Verbundkarten in den Taxis zu schaffen und die Taxis mit mobilen Druckern für den Fahrkartenverkauf auszustatten. Der VRN diskutiert z.Zt. das Thema Tarifintegration des Ruftaxiangebotes wie auch für andere bedarfsorientierte Bedienformen in den VRN-Tarif verbundweit.

Herr Krug stellt dar, dass im Kreis Bergstraße bereits ein sehr gutes Ruftaxiangebot vorhanden ist, dies aber zu wenig bekannt sei. Durch neue Marketingaktionen soll auf das bestehende Ruftaxiangebot aufmerksam gemacht werden.

Herr Castellanos wirft ein, dass Investitionen in Marketing immer mit vorangehenden Angebotsausweitungen im gesamten ÖPNV verbunden sein müssen. Das Angebot müsse zunächst durch ein breites Maßnahmenbündel für eine größere Nutzerzahl zugänglicher gemacht werden, um zu vermeiden, dass Marketing-Maßnahmen nicht ins Leere laufen.

Herr Schweizer, VRN, weist darauf hin, dass auf dem Maimarkt eine Bewerbung des Ruftaxis erfolgt.

Herr Kohlmann merkt an, dass eine Ausweitung der Ruftaxi-Bedienzeiten insbesondere in den Abendstunden auch daran scheitert, dass manche Taxiunternehmen keine Fahraufträge in den Abendstunden annehmen.

TOP 8 – Aktuelle Anregungen zur Ausgestaltung des ÖPNV / Anbindung Beedenkirchen

Nach Abstimmung mit Herrn Krug erteilt Herr Castellanos dem Gast Herrn Rohlfs aus Beedenkirchen das Rederecht. Herr Rohlfs erörtert Vorschläge zur besseren ÖPNV-Anbindung der Ortsteile Beedenkirchen, Wurzelbach, Staffel, Schmal-Beerbach und der Kuralpe:

- Halt der an Beedenkirchen vorbeifahrenden Buslinie O (Strecke Allertshofen – Brandau) in Beedenkirchen (Anmerkung: erfolgt seit 29.04.2019 mit den Haltepunkten Abzweig Beedenkirchen und Abzweig Wurzelbach/Allertshofen)
- Anbindung von Beedenkirchen nach Reichenbach/ Bensheim auch an schulfreien Tagen z.B. durch Erweiterung des Ruftaxiangebotes von Reichenbach nach Beedenkirchen
- Kreisübergreifende Anbindung nach Balkhausen/ Jugenheim sowie nach Brandau/ Darmstadt und nach Ober-Beerbach/ Darmstadt-Eberstadt
- Ruftaxiangebot von Gadernheim nach Brandau zur Anbindung an die Linie O
- Verlängerung Linie M02 über Beedenkirchen und Felsenmeer nach Reichenbach
- Verlängerung einer bestehenden Linie von Balkhausen bis Gadernheim bzw. Reichenbach über Beedenkirchen und Felsenmeer
- Erreichbarkeit des Felsberges am Wochenende – über die Kuralpe von Norden und das Felsenmeer von Süden her

Herr Krug weist auf die SPD-Veranstaltung zum Thema ÖPNV in Beedenkirchen am 14.03 um 19.30 Uhr in der Linde in Beedenkirchen hin.

TOP 5 – Schließung von Angebotslücken im ÖPNV-Netz – Antrag Pro Bahn

Herr Castellanos erläutert den Antrag des Fahrgastverbandes Pro Bahn Starkenburg zur Schaffung bzw. Verbesserung des ÖPNV-Verkehrsangebotes im Kreis Bergstraße. Im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplanes sollen die genannten Verbindungen, die bereits teilweise in den vorangegangenen Sitzungen thematisiert wurden, untersucht werden.

Herr Wühl informiert, dass einige der genannten Verbindungen in Bearbeitung sind.

Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6 – Weiterentwicklung des SPNV im Kreis Bergstraße – Antrag Pro Bahn

Herr Castellanos erläutert den Antrag des Fahrgastverbandes Pro Bahn Starkenburg zur Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs im Kreis Bergstraße

Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 7 – DGB-Veranstaltung am 22.01.2019 zu Sozialstandard in Nahverkehrsplänen

Herr Beiwinkel und Herr Wingerter berichten über die Informationsveranstaltung des DGB zur Sicherung von Qualitäts- und Sozialstandards im ÖPNV und Berücksichtigung von Sozialstandards in Nahverkehrsplänen und bei der Durchführung von Vergabeverfahren. Anschließend wird im Fahrgastbeirat hierüber diskutiert.

Herr Sauter und Herr Rothermel nehmen aus unternehmerischer Sicht Stellung.

TOP 4 – Resolutionsantrag zur Tarifumstellung der Intercity-Linie 26

Herr Schweizer, VRN, erläutert dass der VRN keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Entscheidung der DB Fernverkehr hat, da die DB Fernverkehr eigenwirtschaftlich organisiert ist und zwischen VRN und DB Fernverkehr keinerlei gesellschaftsrechtliche Beziehungen bestehen. Die DB Fernverkehr hat wiederholt geäußert, dass sie nach Beendigung der bis 31.03.19 bestehenden Übergangsregelung auch zukünftig in ihrem Premiumprodukt ICE für Nahverkehrskunden kein entsprechendes Tarifangebot für einen ICE-Zuschlag anbieten wird.

Alle bisherigen Initiativen von Seiten des VRN und der Politik waren diesbezüglich erfolglos. Herr Schweizer sieht daher die Punkte 1 und 2 der Resolution als chancenlos und empfiehlt dem FGB neben den bereits im vorgelegten Entwurf benannten Bundestagsabgeordneten des Kreises zusätzlich den Bundesrat anzuschreiben, der sich in jüngster Vergangenheit für ein Schienenpersonenverkehrsgesetz, auf das sich die Resolution bezieht, eingesetzt hat.

Die Resolution wird in geänderter Form (Bundesrat wird in die Liste der Adressaten aufgenommen) mehrheitlich beschlossen (Anmerkung: Das Schreiben an die DB, die betroffenen Verkehrsverbände, die Bundestagsabgeordneten des Kreises und den Bundesrat wurde am 6.5.2019 versandt; die Beschlussfassung der Resolution liegt dem Protokoll bei).

TOP 9 – Verschiedenes

3 Themen werden angesprochen:

a) Präsentation des FGB auf der Homepage des Kreises Bergstraße.

b) Sachstand ICE Trasse

Herr Beilwinkel fragt an, ob Interesse an einer gesonderten Informationsveranstaltung nur zu diesem Thema besteht.

Herr Castellanos begrüßt die Initiative zur Behandlung dieses Themas, zumal es sich um ein Projekt handele, das langfristig auf den ÖPNV in der Region wirke. Er schlägt vor das Thema in einer späteren FGB-Sitzung, nachdem die Beratungen zum Nahverkehrsplan abgeschlossen sind, erneut aufzurufen.

c) Unbefriedigende Anschlusssituation in Neckargemünd (Anschluss wird um 2 Minuten verpasst). Herr Teynor erläutert die Situation, die sich wie folgt darstellt:

1. Takt **S5/S51** von Sinsheim/Meckesheim nach Heidelberg: Minute 11 und **41** auf Gleis 3
2. Takt **S1/S2** von Heidelberg nach Mosbach/Osterburken: Minute 09 und **39** auf Gleis 2

Die Gleise 2 und 3 liegen jeweils auf dem gleichen Bahnsteig gegenüber und ermöglichen einen sofortigen Umstieg für Reisende der S5/S51 auf die S1/S2. Dieser Umstieg wird nach dem z.Zt. gültigen Fahrplan um 2 Minuten verpasst, d.h. die Fahrgäste warten dort ca. eine halbe Stunde.

Herr Teynor erläuterte dass eine Verbesserung der Anschlusssituation durch eine spätere Abfahrt der S2 möglich sein müsste, da die S2 in Mosbach endet. Eine ausführliche Darstellung der Anschlusssituation von Herrn Teynor ist beigefügt.

Herr Wühl, VRN, informiert, dass zuständiger Aufgabenträger für die Linie die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) ist. Eine Verbesserung der Anschlusssituation muss über die NVBW geklärt werden.

Sitzungsdauer: 17:00 – 19:30 Uhr

Für das Protokoll


Göck

Sprecher


Castellanos

- Anlage: - Präsentation IGDB zur Sitzung des Fahrgastbeirats am 6.3.2019
- Beschlussfassung Resolution „Tarifumstellung IC-Linie 26“ vom 16.3.2019
- Darstellung v. Herrn Teynor Anschlusssituation S5/ S2 Bahnhof Neckargemünd